

Vollversammlung

Samstag, 3. Dezember 2022, 9.00 Uhr - 14.00 Uhr

Mehrzweckhalle Steinboden, Eglisau

Anwesend

Vorsitz

Hanspeter Lienhart, Präsident

Vollversammlung

Ralph Albrecht
Stephan Allenspach
Astrid Andermatt
Dieter Andermatt
Stefan Arnold
Matthias Bachmann
Marcel Baldinger
Adrian Baumgartner
Heinz Beer
Martin Benz
Roger Berglas
Peter Bernhard
Rebekka Bernhardsgrütter
Felix Binder
Beat Blaser
Daniel Blum
Dominic Böhler
Florina Böhler
Silvia Bosshard
Christian Brädler
René Brülhart
Hans Brunner
Alois Buchegger
Werner Bucher
Udo Burmeister
Marco Dindo
Brigitte Dorn
Roswitha Drayer
Hans Rudolf Eberhard
Werner Ebnöther
Marcel Elsässer
Daniel Elsener
Sebastian Elsener
Barbara Franzen
Marion Frei
Bernd Friebe
Nick Glättli
Rolf Glaus
Kurt Greuter
Reto Grossmann
Matthias Hauser
Peter Hermetschweiler
Hans-Peter Hubmann

Christian Hupfer
Ute Jungmann
Hanspeter Kern
Walti Köng
Daniel Kristandl
Marco Kurer
Jürg Kürsteiner
Rolf Laube
Etienne Linggi
Lucius Mathys
Felix Meier
Hanspeter Meier
Wicky Meyer
Andreas Morasch
Christopher Müller
Evelyn Müller
Robert A. Müller
Thomas-Joe Müller
Werner Müller
Yvonne Müller
Thomas Obermayer
Markus Ott
Dania Peter
Heinrich Rohner
Roland Ruckstuhl
Luca Rüedi
Urs Rüegg
Marco Schäfli
Dieter Schaltegger
Friedrich Schäuble
Stefan Schmid
Paul Schneebeili
Daniel Schneider
Konrad Schneider
Marion Schneider
Martina Schurter
Daniela Sieber
Renato Sinelli
Mark Staub
Alexander Stillner
Ozan Topcuogullari
Richard Wagner
Andrea Weber
Manfred Weber
Markus Wehrle
Ralf Werder
Wilma Willi
Daniel Wülser
Tanja Würz
Simone Wyss
Michael Zbinden
Heiko Zimmermann
Markus Zink
Willi Zuberbühler

Entschuldigt

Kurt Altenburger
 Rico Ammann
 Stefan Bickel
 Roger Bosshard
 Alfred Castelberg
 Elisabeth Condello
 Dorothea Frei
 René Gasser
 Ernst Gassmann
 Philipp Alex Gehrig
 Patrick Gosteli
 Daniela Gramegna
 Fredi Heller
 Martin Hitz
 Melissa Hösli
 Reto Huber
 Carsten Hugin
 Emanuel Hunziker
 Felix Kolb
 Charles Kunz
 Ruedi Landolt
 Franz Maier
 Manuela Meier
 Hans Oberholzer
 Samuel Ramseyer
 Valerio Roncone
 Martin Robmann
 Debora Sallenbach
 Marius Schäuble
 Marion Schönenberger
 Felix Spuler
 Thomas Steiner
 Stephan Strässle
 Liesa Sutter
 Sandra Traxler-Indermühle
 Christian Weber
 Ruedi Weiss
 Bruno Wermelinger
 Gabriela Winkler

Kantonsvertreter und Vertreter
 des Landkreises Waldshut

Kathi Däniker, Kanton ZH
 Thomas Flüeler, Kanton ZH
 Regula Rometsch, Kanton ZH
 Annette Spörri, Kanton ZH
 Lea Kiefer, Kanton AG
 Christoph Häggi, Kanton SH
 Jörg Gantzer, Landkreis Waldshut
 Martin Steinebrunner, DKST

Experten / Fachbegleitung

Clemens Bolli, BFE
 Bastian Graupner, ENSI
 Oliver Hinze, Nagra
 Lukas Oesch, Nagra
 Adrian Uhlmann, Nagra

	Tim Vietor, Nagra
Gäste	Rony Emmenegger, Uni Basel
Prozessbegleiterin	Inger Schjold
Kommunikationsberater	Andreas Jäggi
Geschäftsstelle	Martin Hermann Cora Hess Andrea Meier Lucas Müller
Protokoll	Lucas Müller

1. Begrüssung und Versammlungseröffnung

Hanspeter Lienhart eröffnet als Präsident die 14. Vollversammlung der Regionalkonferenz in der 3. Etappe des Sachplanverfahrens und begrüsst die Anwesenden.

Der Präsident gibt die Änderungen bei den Mitgliedern bekannt:

Neue Mitglieder (Bevölkerung):

- Hanspeter Meier, Stadel
- Walti Köng, Stadel
- Luca Rüedi, Stadel
- Ute Jungmann, Hohentengen
- Christian Brädler, Hohentengen
- Liesa Sutter, Hohentengen
- Heiko Zimmermann, Hohentengen
- Daniel Schneider, Hohentengen
- Friedrich Schäuble, Hohentengen

Neue Mitglieder (Organisationen):

- Patrick Gosteli, HEV Baden/Brugg/Zurzach
- Marco Schäfli, Bird Life Bezirk Dielsdorf
- Brigitte Dorn, LoTi
- Kurt Greuter, LoTi
- Wicky Meyer, LoTi
- Yvonne Müller, LoTi
- Marco Kurer, Standort Zürcher Unterland

Neue Mitglieder (Behörden):

- Weiach: Dania Peter für Andreas Brüngger
- Freienwil: Lucius Mathys für Robert Müller (Robert Müller verbleibt als Bevölkerungsvertreter Mitglied der RK)

Austritte

- Peter Leister, Hohentengen
- Hermann Schmid, Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (Sses), Lengnau

Der Präsident teilt mit, dass die Geschäftsstelle auf Ende des ersten Quartals 2023 von der Gemeinde Eglisau zur Gemeinde Stadel wechselt.

Für die heutige Vollversammlung braucht es für die Wahlen Stimmenzähler. Der Präsident schlägt Evelyn Müller, Daniel Elsener, Werner Ebnöther und Rebekka Bernhardsgrütter als Stimmenzähler vor. Die Vorschläge werden von der Versammlung nicht vermehrt, womit diese als Stimmenzähler gewählt sind. Die Auszählung der anwesenden Stimmberechtigten erfolgt später, da bis zu den Wahlen allenfalls noch verspätete Mitglieder dazustossen.

Die Prozessbegleiterin, Inger Schjold, stellt den Versammlungsablauf vor. Die Mitglieder hatten nach der letzten Vollversammlung die Möglichkeit, bei der Geschäftsstelle Fragen zum Nagra-Entscheid und zu den weiteren Schritten der Regionalkonferenz einzureichen. Die Antworten auf die Fragen wurden in die heutigen Präsentationen eingebaut. Wenn die Fragen danach nicht oder zu wenig gut beantwortet sind, sollen die Fragestellenden nachfragen.

2. Jahresrechnung 2021

Die Geschäftsstelle präsentiert die Jahresrechnung 2021. Die Laufende Rechnung weist einen Aufwand und Ertrag von Fr. 281'822.28 aus, wobei rund die Hälfte davon dem Personalaufwand (Fr. 141'222.85) zuzuschreiben ist. In der Bilanz sind Aktiven und Passiven von je Fr. 60'715.30 enthalten.

Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Aufwand um rund Fr. 40'000 höher aus. Die grösste absolute Abweichung ist bei den Entschädigungen für die Teilnahmen an Vollversammlungen auszumachen.

Im Zeitraum von 2012 bis 2021 beläuft sich der Gesamtaufwand der Regionalkonferenz Nördlich Lägern auf rund Fr. 4'050'000.

Das abschliessende Prüfungsurteil der Revisionsstelle kommt zum Schluss, dass die Jahresrechnung für das am 31.12.2021 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften entspricht. Die Revisionsstelle empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Vollversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2021 ohne Gegenstimmen.

3. Regionale Partizipation nach der Standortankündigung

Clemens Bolli vom BFE stellt die weiteren Aufgaben der Regionalkonferenz vor. Kurzfristig sind dies: Unterstützung von Informationsveranstaltungen in den Gemeinden, Weiterentwicklung des Zukunftsbildes für die Region, Beurteilung verschiedener Berichte der Nagra sowie Mitwirkung an der Umweltverträglichkeitsprüfung. In der langfristigen Perspektive liegt die Aufgabe der Regionalkonferenz in der Stellungnahme zum wichtigsten Meilenstein der dritten Etappe des Sachplanverfahrens, dem Rahmenbewilligungsgesuch der Nagra für den Standort Nördlich Lägern. Er wird für das Jahr 2024 erwartet. Der Perimeter der Standortregion bleibt derzeit unverändert.

4. Anträge LoTi

Der Verein LoTi hat einen Antrag eingereicht, dass für das Amt der Präsidentin oder des Präsidenten der Regionalkonferenz nur eine unabhängige Person ohne Interessenbindungen gewählt werden kann. Ein zweiter Antrag fordert, dass mit der Erneuerung der Regionalkonferenz die Entschädigung um die Hälfte reduziert wird. LoTi hat beide Anträge vor der Versammlung wieder zurückgezogen. Werner Ebnöther erklärt für den Verein LoTi, dass sich der Antrag zum Präsidium erübrigt hat, da keine entsprechenden Kandidaturen vorliegen. Die Entschädigungsfrage bleibt für sie ein Thema, mit dem sich der Vorstand auseinandersetzen soll. Hanspeter Lienhart sagt, dass sich der Vorstand dem Thema annehmen wird.

5. Wahlen

Hanspeter Lienhart erklärt das Wahlvorgehen. Die Vollversammlung wählt die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder und die Leitung der Fachgruppen Sicherheit und Regionale Entwicklung (RE) sowie die Leitung der Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur (OFI). Die Mitglieder der FG OFI werden nach den statutarischen Vorgaben vom Vorstand bezeichnet. Die FG Infrastrukturgemeinden konstituiert sich selbst.

Die Mitglieder wurden aufgerufen, Kandidaturen zu melden. Für den Vorstand, das Präsidium und die Leitungen der Fachgruppen sind nicht mehr Kandidaturen eingegangen, als es Anzahl Sitze hat. Für diese Wahlen wird eine offene Wahl in globo vorgeschlagen. Für die Wahl der FG Sicherheit und der FG RE gibt es mehr Kandidaturen als Sitze. Hier ist eine schriftliche Wahl mit leeren Wahlzetteln vorgesehen. Die 15 Kandidaten mit den meisten Stimmen sind gewählt (relatives Mehr). Auf Nachfrage des Präsidenten gibt es seitens Vollversammlung keine Einwände zum vorgeschlagenen Vorgehen.

Es sind 96 Stimmberechtigte zugegen. Das absolute Mehr liegt somit bei 49 Stimmen.

Wahlen Vorstand

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand stellen sich vor. Die Kandidaturen werden an der Versammlung nicht vermehrt. Gewählt sind einstimmig bei einer Enthaltung:

Name	Vertretung	Gemeinde
Dieter Schaltegger (bisher)	Behörde	Stadel
Reto Grossmann (neu)	Behörde	Stadel
Stefan Arnold (neu)	Behörde	Weiach
Marco Dindo (neu)	Behörde	Glattfelden
Markus Zink (bisher)	Behörde	Neerach
Melissa Hösli (bisher)	Behörde	Oberweningen
Roger Berglas (neu)	Behörde	Fisibach
Martin Benz (bisher)	Behörde	Hohentengen
Gabriela Winkler (bisher)	Forum Vera	Oberglatt
Andrea Weber (bisher)	Bevölkerung	Niederweningen
Christopher Müller (bisher)	Bevölkerung	Niederweningen
Marcel Baldinger (bisher)	Bevölkerung	Fisibach
Richard Wagner (bisher)	Bevölkerung	Hohentengen

Wahlen Präsidium

Reto Grossmann und Christopher Müller kandidieren als Co-Präsidium. Die Kandidatur wird nicht vermehrt. Reto Grossmann und Christopher Müller werden einstimmig und ohne Enthaltungen als Co-Präsidenten gewählt.

Wahlen Vizepräsidium

Gabriela Winkler stellt sich für das Vizepräsidium zur Wahl. Die Kandidaturen werden nicht vermehrt. Gabriela Winkler wird ohne Gegenstimmen bei 17 Enthaltungen als Vizepräsidentin gewählt.

Verabschiedung Vorstand

Hanspeter Lienhart, Renato Sinelli und Simone Wyss sind nicht mehr zur Wahl angetreten und scheiden aus dem Vorstand aus. Hanspeter Lienhart hatte seit Gründung der Regionalkonferenz das Präsidium inne. Sie werden unter grossem Applaus der Mitglieder für ihre langjährige Arbeit verdankt.

Wahlen Fachgruppe Sicherheit

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Fachgruppe Sicherheit stellen sich vor. Gewählt wird schriftlich mit leeren Wahlzetteln.

Gewählt sind	Stimmen
Rolf Glaus (bisher), Bevölkerung (Eglisau)	86
Konrad Schneider (bisher), Bevölkerung (Ehrendingen)	86
Felix Meier (bisher), Bevölkerung (Eglisau)	84
Bernd Friebe (bisher), Bund für Umwelt und Naturschutz	82
Udo Burmeister (bisher), Bevölkerung (Hohentengen)	81
Andrea Weber (bisher), Bevölkerung (Niederweningen)	81
René Gasser (neu), Gemeinde Glattfelden	80
Stephan Allenspach (bisher), Bevölkerung (Niederglatt)	78
Markus Zink (bisher), Gemeinde Neerach	78
Franz Maier (bisher), Bevölkerung (Hohentengen)	75
Alexander Stillner (neu), Bevölkerung (Hohentengen)	75
Astrid Andermatt (bisher), LoTi	71
Thomas Obermayer (bisher), Bevölkerung (Bülach)	71

Gabriela Winkler (bisher), Forum Vera	69
Nick Glättli (neu), SP Bezirk Dielsdorf	68

Nicht gewählt sind

Wilma Willi (neu), Grüne Partei Bezirks Dielsdorf	63
---------------------------------------------------	----

Wahlen Leitung Fachgruppe Sicherheit

Andrea Weber und Gabriela Winkler kandidieren als Co-Leitung. Die Kandidatur wird nicht vermehrt. Andrea Weber und Gabriela Winkler werden ohne Gegenstimmen mit 2 Enthaltungen als Co-Leitung gewählt.

Wahlen Fachgruppe Regionale Entwicklung

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Fachgruppe Regionale Entwicklung stellen sich vor. Gewählt wird schriftlich mit leeren Wahlzetteln.

Gewählt sind**Stimmen**

Melissa Hösli (bisher), Gemeinde Oberweningen	83
Martin Benz (bisher), Gemeinde Hohentengen (D)	79
Christopher Müller (bisher), Bevölkerung (Niederweningen)	79
Luca Rüedi (neu), Bevölkerung (Stadel)	79
Evelyn Müller (neu), Bevölkerung Jugend (Niederweningen)	75
Peter Bernhard (bisher), Bevölkerung (Stadel)	73
Reto Grossmann (bisher), Gemeinde Stadel	73
Marco Kurer (neu), Verein Standort Zürcher Unterland	66
Roswitha Drayer (bisher), LoTi	61
Roger Berglas (neu), Gemeinde Fisibach	60
Heinz Beer (bisher), Gemeinde Oberglatt	59
Hanspeter Meier (neu), Bevölkerung (Stadel)	58
Florina Böhler (neu), Gemeinde Schleinikon	53
Barbara Franzen (bisher), Forum Vera	51
Dieter Andermatt (bisher), NVV Lengnau	50

Nicht gewählt sind

René Gasser (neu), Gemeinde Glattfelden	46
Martina Schurter (neu), Grüne Partei Bezirk Bülach	40
Walti Köng (neu), Bevölkerung (Stadel)	33
Hans Oberholzer (bisher), Bevölkerung (Hochfelden)	32
Robert A. Müller (bisher), Bevölkerung (Freienwil)	28
Paul Schneebeli (bisher), Bevölkerung (Steinmaur)	16

Wahlen Leitung Fachgruppe Regionale Entwicklung

Melissa Hösli und Christopher Müller kandidieren als Co-Leitung. Die Kandidatur wird nicht vermehrt. Melissa Hösli und Christopher Müller werden ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltungen als Co-Leitung gewählt.

Wahlen Leitung Fachgruppe Oberflächeninfrastruktur

Marcel Baldinger kandidiert für die Leitung. Die Kandidatur wird nicht vermehrt. Marcel Baldinger wird ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltungen gewählt.

Wahlen Revisionsstelle

Für die Revisionsstelle wird die Verwaltungsrevisionen AG, Wehntalerstrasse 80, 8157 Dielsdorf, vorgeschlagen. Als Revisionsstelle wird die Verwaltungsrevisionen AG, Wehntalerstrasse 80, 8157 Dielsdorf, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung gewählt.

6. Prüfung Rahmenbewilligungsgesuch

Wenn die Nagra 2024 das Rahmenbewilligungsgesuch 2024 einreicht, wird das ENSI die Standortwahl und die Sicherheit des vorgeschlagenen Tiefenlagers prüfen. Bastian Graupner vom ENSI erklärt, wie die Prüfung durch das ENSI erfolgen wird. Dabei sind 9 Fragen für das ENSI zentral:

1. Ist die Zuteilung der Abfälle auf die beiden Lagertypen SMA und HAA nachvollziehbar?
2. Ist das Vorgehen des Gesuchstellers bei der Erarbeitung des Standortvorschlags transparent und nachvollziehbar?
3. Hat der Gesuchsteller alle notwendigen geologischen Informationen für die Standortwahl und den gewählten Standort erhoben?
4. Sind die Resultate der Sicherheitsanalysen für den Standortvergleich nachvollziehbar?
5. Sind die Bewertungen der 13 sicherheitstechnischen Kriterien des Sachplans und die daraus abgeleitete gesamtheitliche Bewertung nachvollziehbar?
6. Kann das ENSI dem Standortvorschlag aus Sicht von Sicherheit und technischer Machbarkeit zustimmen?
7. Kann mit dem vorgeschlagenen geologischen Tiefenlager der dauernde Schutz von Mensch und Umwelt sichergestellt werden?
8. Sind die vom Gesuchsteller für den gewählten Standort hergeleiteten Eignungskriterien zweckmässig?
9. Ist der vom Gesuchsteller vorgeschlagene Schutzbereich im Hinblick auf die Gewährleistung der Langzeitsicherheit des geologischen Tiefenlagers zweckmässig?

7. Vertiefte Information zur Standortwahl

Die Nagra begründet ihre Standortwahl Nördlich Lägern mit den drei Argumenten Qualität, Stabilität und Flexibilität. Tim Vietor von der Nagra führt vertieft aus, wie die Argumente zu verstehen sind.

Flexibilität: In Nördlich Lägern gibt es im zentralen Teil eine grosse geologisch ungestörte Zone. Tim Vietor zeigt dies anhand der Ergebnisse aus der Seismik auf. Aufgrund der grossen zusammenhängenden Bereiche ohne grössere Störungen im Gestein ist die Flexibilität für den Bau des Lagers in Nördlich Lägern am grössten.

Qualität: Die Gesteinsproben aus den Tiefenbohrungen wurden auf den Tongehalt und die Durchlässigkeit von Wasser analysiert. Das Porenwasser im Opalinuston von NL zeigt den geringsten Einfluss junger Wässer. Es weist grosse Abstände zum Grundwasserleiter aus. Zudem gibt es nur einen geringen Austausch zwischen den Grundwässern.

Stabilität: In Nördlich Lägern liegt das Lager tief im Gestein, wodurch die Distanz zu Einschnitten in der Landschaft gross ist. Die Reichweite der Vergletscherungen und die Erodierbarkeit der Gesteinssäule sprechen für NL.

Diese Kriterien sprechen im Vergleich mit den anderen Standortregionen für NL als geeignetstes Gebiet. Andere Aspekte der Standortbeurteilung seien nicht differenzierend oder von geringerer Relevanz.

Diskussion

Es wird die Frage gestellt, ob mit anderen Messmethoden andere Resultate herausgekommen wären, die nicht für die Region NL sprächen. Tim Vietor antwortet, dass die Datengrundlage durch die Seismik viel besser geworden ist und die Tiefenbohrungen diese Erkenntnisse stützen. Die Analyse der Porenwasser wurde von externen Stellen geprüft. Die Daten, auf die sich die Standortwahl der Nagra stützt, können eingesehen und von eigenständigen wissenschaftlichen Gremien ausgewertet werden. Für die Nagra spricht die Auswertung der Daten eindeutig für NL.

Es werden Bedenken geäussert, weshalb die Nagra 2015 die Region Nördlich Lägern zurückstellen wollte, worauf das ENSI intervenierte und nun komme die Nagra trotzdem zum Schluss, dass NL die geeignetste Region sei. Tim Vietor antwortet, dass sich durch zusätzliche Tiefenbohrungen und die 3-D-Seismik gezeigt habe, dass die Dichtigkeit des Gesteins eine hohe Qualität aufweise und diese viel besser sei, als damals angenommen.

8. **Stand der Arbeiten der Fachgruppe OFI**

Die vorläufige Planungsstudie der Nagra zeigt die mögliche Anordnung der Oberflächeninfrastruktur. Sie macht konkrete Vorschläge für die Verkehrserschliessung und die temporären Installationsflächen. Sie macht jedoch keine Aussagen über die Lage der Deponieflächen für das Ausbruchmaterial. Die Fachgruppe OFI hat sich an drei Arbeitstreffen mit der vorläufigen Planungsstudie auseinandergesetzt. Marcel Baldinger stellt die Stellungnahme der Fachgruppe OFI vor. Die Fachgruppe OFI stellt folgende Forderungen:

- Eine Baustelle mit Vorbildcharakter, als Vorzeigeprojekt und Visitenkarte für die Region.
- Die Siedlungsgebiete müssen unbedingt geschont werden.
- Kritische Themen jetzt angehen, um Planungssicherheit für alle Beteiligten und Betroffenen zu erhöhen und Synergien zu nutzen.
- Erdwall verbessert die Eingliederung in die Landschaft.
- Konzept für Besucherinnen und Besucher erarbeiten.
- Synergien zu kommunalen und regionalen Versorgungswerken sicherstellen.
- Deponieflächen für Ausbruchmaterial in unmittelbarer Nähe nutzen.
- Wiederverwendung des Opalinuston prüfen.

9. **Forum on Stakeholder Confidence (FSC) Workshop**

Vom 5. bis 7. Oktober 2022 fand in Tabloo, Dessel, Belgien das Forum on Stakeholder Confidence (FSC) statt. Es handelt sich um einen internationalen Workshop mit Teilnehmern aus 10 Ländern. Es nahm eine 6-köpfige Delegation der Regionalkonferenz NL daran teil. Ein Teilnehmer war Roger Berglas, der über seine Erfahrungen berichtet.

Ein Thema des Workshops war, wie der Einbezug aller Altersgruppen gefördert werden kann. Für Roger Berglas stellt sich die Frage, wie das Interesse der Jungen (18-35-Jährige) geweckt werden und wie sie als Zielgruppe in den Prozess einbezogen werden können. Eine weitere Frage ist, wie der Wissenstransfer über die nächsten Generationen hinaus sichergestellt werden kann. Für Roger Berglas muss zudem die Entsorgung radioaktiver Abfälle sowohl unter technischen als auch unter gesellschaftlichen Aspekten betrachtet werden. Ein Besucherzentrum am Lagerstandort kann die Akzeptanz des Lagers in der Bevölkerung steigern. Mit einem Museum kann das Thema Radioaktivität den Besuchern nähergebracht werden. Ein Kongresssaal und ein öffentliches Gastronomieangebot können weitere Besucher anlocken und den Ort zu einer regionalen Attraktion machen. Das Besucherzentrum in Tabloo kann als Vorbild dienen.

10. **Empfehlungen zum Prozess der Abgeltungsverhandlungen**

Ein Ausschuss für kommunale und kantonale Fragen bereitet Grundlagen und Empfehlungen für die prozessualen Schritte der Abgeltungsverhandlungen zuhanden der effektiv betroffenen Akteure vor. Die Regionalkonferenz NL ist mit Hanspeter Lienhart und Stefan Arnold im Ausschuss vertreten. Hanspeter Lienhart betont, dass die Aufgaben des Ausschusses nur Vorbereitungsaktivitäten beinhalten. Die Verhandlungsdelegation wird später bestimmt. Es ist nicht die Aufgabe der Regionalkonferenz, Abgeltungsverhandlungen zu führen.

Clemens Bolli vom BFE führt die Aufgaben des Ausschusses weiter aus. Grundlage bildet der Leitfaden Abgeltungen aus dem Jahr 2017. Der Ausschuss gibt unter anderem eine Empfehlung für den Split des Abgeltungsbetrages ab. Die aktuellen Überlegungen gehen dahin, dass es einen Anteil für die Infrastrukturgemeinden geben könnte, der zur freien Verwendung steht. Der andere Anteil stünde der Standortregion für regionale Zwecke zur Verfügung.

11. Agenda, nächste Schritte und Schlussbetrachtung

Als kommende Aufgaben der Regionalkonferenz stehen u.a. die Konkretisierung der Oberflächeninfrastruktur und die Erarbeitung von Ideen für Massnahmen zur Förderung der Standortregion inkl. Monitoring der Umsetzung an. Langfristig betrachtet sieht die Stellungnahme zu Etappe 3 an.

Mit der Einreichung des Rahmenbewilligungsgesuchs (RBG) durch die Nagra ist Ende 2024 / anfangs 2025 zur rechnen. Der Bundesratsentscheid zum RBG und zu Etappe 3 ist 2029 zu erwarten

Der Präsident bedankt sich bei allen Beteiligten für die Organisation des Anlasses und bei den Teilnehmenden für die Mitwirkung. Die Vollversammlung schliesst um 14.00 Uhr.

Nächste Vollversammlungen:

Die nächste Regionalkonferenz findet im Frühjahr 2023 statt. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben.

Für die Richtigkeit
Die Geschäftsstelle:

Lucas Müller

an:

- Mitglieder RK Nördlich Lägern
- BFE
- Nagra
- Vertreter Kantone Zürich, Aargau und Schaffhausen sowie Landkreis Waldshut
- Prozessbegleitung
- Fachbegleitung FG RE
- Medienstelle
- Geschäftsstelle
- Gäste